

# Ordnung im Begriffspuff

*Worin die Unterschiede zwischen Instandhaltung, Wartung, Instandsetzung oder Inspektion liegen und warum diese Feinheiten oft von entscheidender Bedeutung sind, erklärt Carsten Müller, Geschäftsführer der Echt! Smart Work GmbH und Wartungsexperte.*

Egal ob durch Abnutzung, Korrosion, Ermüdung oder fehlerhafte Nutzung – defekte Bauteile können komplette Produktionen stilllegen und so erheblichen Schaden in Unternehmen verursachen. Am Jahresanfang steht daher bei vielen die periodische Instandhaltungsphase an. Dabei müssen Zuständige beispielsweise Inspektionen planen oder wichtige Wartungstermine vereinbaren. Hier entsteht oft Verwirrung durch die verschiedenen Bezeichnungen. Instandhaltung, Wartung, Instandsetzung oder Inspektion benutzen gerade Laien oft synonym, auch wenn diese ähnlich anmutenden Begriffe sich in ihrer Bedeutung stark unterscheiden. Eine möglichst genaue Definition und Abgrenzung der einzelnen Bezeichnungen ist daher angebracht.

**Instandhaltung** dient der Verlängerung der Lebensdauer von Betriebsmaschinen oder -anlagen sowie der Reduzierung von unnötigen Ausfallzeiten und hohen Kosten. Als Oberbegriff, der sich den Unterpunkten Inspektion, Wartung und Instandsetzung widmet, gewährleistet sie die Funktionsfähigkeit von allen unternehmensinternen Anlagen. Zu diesem Prinzip existiert sogar eine offizielle Regelung in Form der Norm DIN 31051. Diese hält fest, dass die Grundaufgabe der Instandhaltung in der Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustands sowie in der Bewahrung oder Wiederherstellung des Soll-Zustandes liegt. Um hier für das neue Jahr gut vorbereitet zu sein, braucht jedes Unternehmen seine eigene Strategie, die selbstverständlich zum jeweiligen Budget passen muss.

Im Zuge einer **Inspektion** findet eine genaue Überprüfung der entsprechenden Einrichtung statt. Dabei steht eine Dokumentation und Feststellung des derzeitigen Ist-Zustandes der Maschinen an. Mit dieser Kontrolle der Funktionsweise aller Anlagenteile, Einstellungen sowie der jeweiligen Werte versuchen Zuständige, den Betrachtungsgegenstand in einem ordentlichen, funktionsgemässen und sicheren Zustand zu halten. Kleinteilige Untersuchungen von Bauteilen, Baugruppen und Betriebsmitteln auf Verschleiss bewahren das Unternehmen vor Problemen durch unverhältnismässige Abnutzung oder Korrosion. Genaue Bewertungen der



**Carsten Müller ist Geschäftsführer der Echt! Smart Work GmbH und Wartungsexperte.** (Bild: Smart Work)

Überprüfungen helfen dabei, die Gründe für diese Schwachstellen zu finden und so den weiteren Umgang mit der Maschine zu planen. Es empfiehlt sich daher, in festgelegten zeitlichen Abständen einen Inspekteur auf die eigenen Anlagen schauen zu lassen.

Im Schritt **Wartung** im Instandhaltungskreislauf kommt es zu Arbeiten an der Anlage, um sie wieder in den gewünschten Soll-Zustand zu versetzen. Dadurch will man die unnötige Abnutzung verzögern beziehungsweise verhindern. In der Regel fällt diese Kontrolle einmal pro Jahr an, wenn keine anderen Angaben von Herstellerseite existieren. Vorgenommene Massnahmen halten Prüferinnen und Prüfer in einem Protokoll fest, um diese im Ernstfall aufrufen zu können.

Im ersten Schritt der Wartung finden Reinigungs- oder Pflegearbeiten statt. Danach kümmern sich Zuständige um die Überprüfung von Einstellungen, das Erfassen von Messwerten oder checken die Füllstände. Dabei kommt es auch zu Nachjustierungen, Auswechslungen oder Neueinstellungen von Anlagenteilen. Regelmässig durchgeführte und vollständig dokumentierte Wartungen können sich positiv auf den Garantieanspruch oder auch den Wiederverkaufswert einer Maschine auswirken.

Taucht im Zusammenhang mit der Wartung ein defektes Teil auf, muss dieses schnellstmöglich gegen ein voll funktionstüchtiges Exemplar ausgetauscht werden. Dieser Schritt des Kreislaufs nennt sich **Instandsetzung** und muss den Soll-Zustand wiederherstellen. Nur so kann die Maschine wieder einwandfrei funktionieren. Viele Anlagen weisen nach einiger Zeit dem Verschleiss geschuldete Schäden auf, die oft einer schnellen und gründlichen Anpassung bedürfen. Je nach Sach-

und Kostenlage kommt es sofort zu einer Reparatur oder einem Austausch. So können Zuständige die Betriebsfähigkeit schnell wieder gewährleisten. Für zukünftige Einsätze sehr wichtig: die Instandsetzungsmassnahmen im Wartungsprotokoll notieren, am besten in einer digitalen Version, um dies nachträglich in den Unterlagen zu vermerken. (msc) ■

ESW – ECHT! SMART WORK GmbH  
DE-68642 Bürstadt, Tel. +49 6206 15 77 951  
vertrieb@echt-smartwork.com